

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

im Geschäftsbereich der
Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

GDW Stauffenbergstraße 13-14 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Deutschland / Germany
Telefon 030 26 99 50-00
Telefax 030 26 99 50-10
www.gdw-berlin.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

anlässlich der Finissage der Sonderausstellung „Ein Leben für Recht und Republik. Ludwig Marum 1882–1934“ lädt die Gedenkstätte Deutscher Widerstand Sie herzlich zu einer Lesung ein:

**Andrée Fischer-Marum:
Ludwig Marum: Das letzte Jahr in Briefen**

Einführung: Dr. Petra Behrens, Gedenkstätte Deutscher Widerstand

**Donnerstag, 10. Januar 2019, 19 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal 2B**

Am 10. März 1933 wurde Ludwig Marum, Sozialdemokrat jüdischer Herkunft, in seiner Wohnung in Karlsruhe festgenommen. Der Reichstagsabgeordnete und frühere badische Staatsrat gehörte zu den bedeutendsten SPD-Politikern der Weimarer Republik und war als erklärter Gegner der Nationalsozialisten schon früh in deren Visier geraten. Am 29. März 1934 wurde er im Konzentrationslager Kislau ermordet.

Während seiner Gefangenschaft schrieb Ludwig Marum zahlreiche Briefe an seine Frau Johanna. Diese wurden unter dem Titel „Briefe aus dem Konzentrationslager Kislau“ 1984 erstmals publiziert und zeugten von der ungebrochenen Haltung Marums, aber auch von der Liebe zu seiner Frau und seinen drei Kindern. Lange nicht bekannt waren jedoch die Briefe, die Johanna Marum von März bis Mai 1933 an ihren Mann geschrieben hat.

In ihrer Lesung wird Andrée Fischer-Marum bisher unveröffentlichte Briefe vorstellen. Durch die von ihr bearbeitete und erweiterte Neuausgabe entsteht ein umfassendes Bild der Familie Marum. Andrée Fischer-Marum, die Enkelin von Ludwig Marum, liest gemeinsam mit weiteren Angehörigen aus den Briefen vor.

Die Edition „Ludwig Marum: Das letzte Jahr in Briefen“ ist 2016 im von Loeper Literaturverlag erschienen, hat 262 Seiten und kostet 19,90€.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 7. Januar 2019 per E-Mail: veranstaltung@gdw-berlin.de oder Telefon: (030) 26 99 50 00.